



Der „Niederländischer Hof“ im Gebäudeensemble der ehemaligen Brauerei am Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, Foto: LEIK gGmbH

B E W E R B U N G „KREATIVES WOHNEN UND ARBEITEN AUF DEM LAND“*

Kurze Projekteinführung:

Dieses Forschungsvorhaben soll die bisherigen Untersuchungen zum Thema der niedrigschwelligen Instandsetzung von großflächigen Brachen im Bundesland Sachsen fortführen und nunmehr den ländlichen Raum betrachten. Im Rahmen einer Begleitforschung sollen **bis zu drei Initiativen und Projekte**, die den ländlichen Raum beispielhaft kreativ besiedeln und damit neue Arbeits- und Lebensräume erschließen, praxisorientiert begleitet werden. Ziel ist jeweils ein **regionales, belastbares und umsetzungsfähiges Praxiskonzept für die Aktivierung von Wohn- und Arbeitsräumen für Kreativwirtschaft und Manufaktur**, welches die ausgewählten Akteure mit gezielter fachlicher Begleitung selbstständig aufstellen. Mit dem Objekt „Niederländischer Hof“ in Bad Muskau wurde folgerichtig bereits vor Projektstart ein entsprechendes Projekt im ländlichen Raum ausgewählt, das im Fokus der Begleitforschung stehen soll. Der niedrigschwellige Ansatz wird grundsätzlich beibehalten.

>>>GESUCHT WERDEN für eine fachliche und praxisorientierte Begleitung PROJEKTE DER NIEDRIGSCHWELLEN BRACHENAKTIVIERUNG zum WOHNEN UND ARBEITEN AUF DEM LAND<<<

Die Projekte und Initiativen sollen

- bereits aktiv sein/ sich noch im Prozess der Entwicklung befinden bzw. noch nicht abgeschlossen sein
- über geeignete und rechtlich mittels Eigentum, Pacht etc. gesicherte Räume, Gebäude, bauliche Anlagen verfügen
- die Ansiedlung der Kultur- und Kreativwirtschaft im ländlichen Raum unterstützen
- Arbeiten und Wohnen vor Ort kombinieren
- eine nachhaltige Ausstrahlung auf die Nachbarschaft, das Umfeld, die Region in Sachsen haben.

Mit dem Forschungsprojekt sollen entsprechende Projekte identifiziert sowie untereinander und mit dem Netzwerk „**Kreative Produktionsstätten**“ zusammengeschlossen werden. Mit der konkreten Begleitung sollen in enger gemeinsamer Zusammenarbeit praktische Verbesserungen beim Planen, Bauen und Bewirtschaften für das jeweilige Projekt erreicht werden, in Workshops diskutiert und abschließend über die Publikation allen Interessenten zugänglich gemacht werden.

Bewerbungsverfahren:

Wenn Sie die o.g. Bedingungen erfüllen und sich mit Ihrem Projekt bewerben möchten, füllen Sie bitte den nachfolgenden Fragebogen **vollständig** aus und senden diesen an: **info@leik.de** oder per Post an

LEIK gGmbH | Tapetenwerk Haus B | Lützner Straße 91 | 04177 Leipzig

(Die Unterlagen können auch unter <https://www.kreative-produktionsstaedte.de/aktuelles.html> heruntergeladen werden.)

Falls es bereits fertige Konzeptpapiere (Exposé, Flyer etc.) von Ihrem Projekt gibt, können diese gerne als PDF-Anhang der Bewerbung beigefügt werden (max. 4 DIN A4-Seiten). **Einsendeschluss ist der 28. Februar 2020.** Wir behalten uns vor, noch bis zum 21. Februar 2020 Unterlagen nachzufordern.

Sobald die Unterlagen bei uns eingegangen sind, bekommen Sie eine kurze Bestätigung und Rückmeldung über den weiteren Verlauf des Bewerbungsverfahrens.

Der Zeitraum der Fachbegleitung ist projektabhängig und kann bei einem Starttermin am 01. April 2020 bis zu 17 Monate umfassen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Hilfestellungen zum Ausfüllen erscheinen in gelben Hinweisboxen im Online-Fragebogen, wenn man den Cursor in dem entsprechenden Feld stehenlässt. (Acrobat Reader)

*Das Forschungsprojekt im Auftrag der Stadt Bad Muskau wird mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums des Innern gefördert.

Im Rahmen einer Begleitforschung sollen Initiativen und Projekte, die den ländlichen Raum beispielhaft kreativ besiedeln und damit neue Arbeits- und Lebensräume erschließen, bei der Aufstellung eines regionalen, belastbaren und umsetzungsfähigen Aktivierungskonzeptes praxisorientiert begleitet werden.

Die fachliche Begleitung erfolgt u.a. durch regionale Impuls- und Initiativeinsätze vor Ort. Konkrete Problemstellungen können auf zentralen Workshops und in einem Online-Fragenforum mit Fachberatern aus den Bereichen Brandschutz, Energieberatung, Recht und Wirtschaft diskutiert werden. Die Zusammenarbeit im Projekt wird auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen den ausgewählten Initiativen und dem Forschungsteam erfolgen. Die Ergebnisse werden publiziert.

1. KURZE EINFÜHRUNG

Name und Adresse der (potentiellen) kreativen Produktionsstätte:

Lage der (potentiellen) kreativen Produktionsstätte:

zentral, innerhalb des Stadt-/Ortskerns? ja

andere/ weitere Lagebeschreibungen:

Aktueller Ansprechpartner mit Kontaktdaten (Email und Telefonnummer):

Gibt es eine (fußläufig erreichbare) Anbindung an den ÖPNV und wenn ja, welche Linien in welcher Taktung?

nein ja Linien und Taktung:

Welche Entfernungen hat die (potentielle) kreative Produktionsstätte zu welchen nächstgelegenen Orten/Städten (km - Angabe)?

2. STECKBRIEF-DATEN GEBÄUDE

Ehemalige Nutzung(en), chronologisch:

Einzelgebäude

Mehrere Gebäude

Anzahl:

Baujahr:

Aufgabe der industriellen Nutzung/
Außerbetriebnahme (Jahr):

Grundstücksfläche:

Nutzfläche:

Aktueller Eigentümer
(bitte auswählen):

Aktueller Betreiber
(bitte auswählen):

Wenn privat, in welcher Gesellschaftsform?

Wenn privat, in welcher Gesellschaftsform?

Zukünftiger Betreiber:*

Falls der Eigentümer nicht auch der Betreiber ist, auf welcher Grundlage erfolgt die Zusammenarbeit (z.B. Koop.-Vereinbarung)?

3. AKTUELLE AUSGANGSLAGE

Bitte beschreiben und bewerten Sie in kurzen Stichpunkten das nähere Umfeld der (potentiellen) kreativen Produktionsstätte!

Bitte machen Sie kurze Angaben zu der aktuellen Nutzung, Leerstandszeiten etc. der (potentiellen) kreativen Produktionsstätte!

4. STANDORTBEWERTUNG

Welches Fördergebiet?*

Welches Baugebiet?*

Besteht Denkmalschutz?*

Welche Bedeutung hat die (potentielle) kreative Produktionsstätte für die Ortsidentität?

Gibt es Alleinstellungsmerkmale? Räumliche Besonderheiten?

5. ALLGEMEINE GEBÄUDEBEWERTUNG

Wie würden Sie den aktuellen Bauzustand beschreiben?

Gibt es Altlasten?

Ja

Nein

Wenn ja, welche:

Ist eine schrittweise Nutzung sofort möglich?

Ja

Nein

Wenn nein, warum nicht:

Bitte beschreiben Sie kurz das aktuelle Ausbau-Konzept!* (Welche baulichen Veränderungen, Sanierungsschritte etc. sind geplant?)

*optional (wenn bekannt)

6. EINSCHÄTZUNG KREATIVWIRTSCHAFT

Gibt es bereits eine Nachfrage nach Räumen für Kreativwirtschaft und Manufaktur und/oder kombinierten Wohn-/Arbeitsräumen im näheren Umfeld?

Nein

Ja, und zwar:

Gibt es bereits andere niedrigschwellige Angebote in der Umgebung?

Nein

Ja, und zwar:

Allgemeine Projektbeschreibung

(bitte machen Sie Angaben zum geplanten Projektlauf - besonders wichtig: Was ist der aktuelle Projektstand?):

Geplanter Anteil Raum für die Kreativwirtschaft an der Gesamt-Nutzfläche in % (ca.):

Geplanter Anteil Wohnraum an der Gesamt-Nutzfläche in % (ca.):

7. WEITERE PROJEKTDATEN

Internetseite:*

Weitere Mitwirkende / Projektpartner:*

8. WÜNSCHE / ANMERKUNGEN

Z.B.: Warum haben Sie sich bei diesem Projekt beworben?

Z.B.: Was stellen Sie sich unter einer Projektbegleitung im Rahmen einer Begleitforschung vor?

Z.B.: Gibt es bereits konkrete Problemstellungen in Ihrem Projekt? Und wenn ja, welche?

Wie sind Sie auf die Bewerbung / dieses Projekt aufmerksam geworden?

*optional (wenn bekannt)